

## IG Metall hat Arbeitszeit im Fokus

**Arbeit soll sich am modernen Bedarf der arbeitenden Bevölkerung ausrichten. Die Diskussion ist eröffnet.**

»Mein Leben – meine Zeit. Arbeit neu denken« – so lautet das Motto, mit der die IG Metall den Startschuss für eine Arbeitszeitkampagne gab, die sich am modernen Bedarf der arbeitenden Bevölkerung ausrichtet.

Dafür wurden auf der Delegiertenversammlung am 1. Dezember im Stadttheater und bei der Vertrauensleutekonferenz im November in Willingen erste Positionen entwickelt.

**Beteiligung gewünscht** In acht Arbeitsgruppen wurden die unterschiedlichsten Themen rund um die Arbeitszeit diskutiert. Von Schichtarbeit und taktgebundener Arbeitszeit bis mobiles Arbeiten wurden erste Standpunkte erörtert. Gemeinsamer Tenor war: Die Beschäftigten wünschen sich gute Arbeitszeiten, die planbar und durch den Arbeitnehmer stärker beeinflussbar sind.

**Eigenes Leitbild** »Mit der Kampagne wolle man die Handlungs- und Gestaltungshoheit in den Betrieben ausbauen«, sagt Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt. Denn: »Dem Leitbild der Unternehmen von der allzeit verfügbaren, flexiblen Arbeitskraft müssen wir unser eigenes Leitbild gegenüberstellen.« Grundsatz: Hinter jeder geleisteten Arbeitsstunde muss eine Gegenleistung stehen.

**Nah dran** Arbeitszeit ist ein Thema, das alle Beschäftigten betrifft. Umso wichtiger sind Regelungen, die sich an deren Lebenswirklichkeit orientieren und selbstbestimmteres Arbeiten möglich machen. Dafür aktiv in den Betrieben einzutreten, haben die Vertrauensleute der IG Metall nun auf ihrer Bundeskonferenz in Willingen beschlossen. Sie sind im Betrieb nah dran an den Wünschen und Ängsten der Beschäftigten.



Delegierte aus Ingolstadt bei der Vertrauensleutekonferenz in Willingen mit der Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Christiane Benner (Mitte)



Eine Arbeitsgruppe bei der Delegiertenversammlung diskutiert Arbeitszeit.

### Textil und Bekleidung

Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, startete die erste Tarifverhandlung der Tarifrunde Textil und Bekleidung in Ingolstadt. Die IG Metall fordert für diese Branche eine Einkommenserhöhung von 4,5 Prozent und eine Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit.

Beschäftigte aus der Region von Faurecia und Ideal verliehen ihrer Forderung mit einer Aktion vor dem Hotel (Bild unten) Nachdruck.



### Der Kampf hat sich gelohnt – Einigung bei Scherm GVZ erzielt!

Die rund 850 Stammesbeschäftigten der Firma Scherm werden zukünftig in Anlehnung an die Eingruppierungsregelungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie eingruppiert. Zusätzlich bringt das Unternehmen vier Prozent der Bruttolohnsumme bis Ende 2017 ein. Der im Zuge der Eingruppierung zur

Verfügung stehende Betrag wird in zwei Stufen auf die Arbeitnehmer aufgeteilt.

Seit dem 1. November 2016 greifen dann, erstmalig bei Scherm Logistik und als erster Betrieb im GVZ, die ERA-Eingruppierungsregelungen. Mit diesen Eingruppierungsregelungen konnte eine will-

kürliche und intransparente Bezahlung durch ein transparentes Entgeltsystem abgelöst werden. Möglich wurde dieser Schritt dadurch, dass die ausgehandelte Entgelterhöhung nicht im »Gießkannenprinzip«, sondern prozentual über alle Arbeitnehmer verteilt wurde.

»Der erste große Schritt zu einem gerechteren und faireren Lohnsystem ist gelungen«, so der Betriebsratsvorsitzende Lothar Klaritsch. »Die Arbeitnehmer bei Scherm haben über einen langen Zeitraum für ihre Sache eingestanden und am Ende einen anständiges Ergebnis erreicht«, lobt Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

Scherm ist einer der größten Kontraktlogistik Dienstleister im Güterverkehrszentrum in Ingolstadt und dort für Audi und deren Systemlieferanten tätig.



Mitglieder von Betriebsrat und Verhandlungskommission bei Scherm

## Service Lohnsteuer

Für Mitglieder wird die Lohn- und Einkommenssteuer im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG von der LBG e.V. – Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder – erstellt.

Die Beratungsstelle ist im Gewerkschaftshaus der IG Metall, Ingolstadt, Eingang Ballhausgasse. Bitte telefonische Voranmeldung unter: 0841 931 13 58. Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.



### TERMINE

#### Betriebsratsinfo 2017

- 31. Januar, 13.30 Uhr
- 21. Februar, 13.30 Uhr
- 21. März, 13.30 Uhr
- 25. April, 13.30 Uhr
- 30. Mai, 13.30 Uhr
- 27. Juni, 13.30 Uhr
- 26. September, 13.30 Uhr
- 17. Oktober, 13.30 Uhr
- 21. November, 13.30 Uhr
- 19. Dezember, 13.30 Uhr

Mit Rechtsanwältin Anja Brecht und/oder Rechtsanwalt Markus Rößler, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt. Die Einladungen erfolgen mit Bekanntgabe der jeweiligen Themen gesondert.

#### Seminar Arbeitsrecht

24. bis 26. April, in Hirschberg/Beilngries mit RA Anja Brecht und einem Arbeitsrichter. Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

#### Seminar für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter

30. Juli bis 2. August, in Bernau. Die Einladung erfolgt über die Betriebsräteakademie Bayern.

## Jetzt mitmachen! – Betriebsratswahlen bei Rhenus im Güterverkehrszentrum

Im Dezember 2016 wurde bei drei Rhenus-Betrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) ein Wahlvorstand zur Durchführung einer Gemeinschaftsbetriebsratswahl gewählt.

**Betriebsratswahl eingeleitet** Mit Vor-Tor-Aktionen, Flugblattverteilungen und insbesondere »24 Hour Red Power« gelang es, erfolgreich eine Wahlversammlung durchzuführen. Dabei wählten die Beschäftigten aus ihrer Mitte fünf Wahlvorstände und drei Ersatzleute. Diese organisieren nun die Betriebsratswahlen.

**Mitmachen in der IG Metall** Alle Wahlvorstände sind Mitglied der IG Metall, die ihnen auch bei der Durchführung der Betriebsratswahl – in Person von Gerhard Stelzer – zur Seite steht. Im Vorfeld der Versammlung haben bereits über 120 weitere Kolleginnen und Kollegen den Beitritt in die IG Metall erklärt. »Wenn die Beschäftigten bei Rhenus



Von links nach rechts: Alexander Fielbert, Marvin Schultze, Gerhard Heid, Anita Stahl, Andreas Trudel (Ersatzmitglied)

und allen weiteren Zeitarbeitsfirmen bessere und vernünftige Arbeitsbedingungen haben wollen, gibt es nur den Schritt in die IG Metall, um das zu erreichen«, so Gerhard Stelzer. »Mit der Betriebsratswahl haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht,

um die Interessen der Beschäftigten von Rhenus im GVZ wesentlich zu verbessern. Jetzt geht es darum, dass die Arbeitnehmer ihre eigenen Hände nehmen«, fordert der Erste Bevollmächtigte Johann Horn.

## Ein Zeichen für Toleranz bei Rieter Ingolstadt gesetzt!

Mit der Anbringung eines »Respekt!«-Schilds bei Rieter setzten der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung ein Zeichen für Toleranz. Seit 2011 beteiligt sich die IG Metall an der bundeswei-

ten Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«, die einst wegen fremdenfeindlicher und rassistischer Äußerungen auf Fußballplätzen gegründet wurde und von der IG Metall auf Betriebe ausgeweitet wurde.

»Kein Platz für Rassismus« heißt es auf dem Schild, das Gerhard Hyna (im Bild von links), Christina Eberhart, Fatma Sentürk und Sabine Mayer gemeinsam am Büro der Betriebsrats bei Rieter angebracht haben. Das Schild, auf dem das Motto der Initiative zu lesen ist, gebe ein deutliches Signal »für einen respektvollen, solidarischen und kollegialen Umgang«, sagte Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Das sind unsere Werte als IG Metall. Aus diesen Werten resultiert eine Haltung des Respekts, der Anerkennung und Würde gegenüber Fremden, die vielleicht morgen Mitbürger und Kollegen sein werden.



Gemeinsam für Respekt und Toleranz!

## Neuer Vertrauenskörperleiter bei Airbus gewählt

**Andreas Domke folgt Tobias Weber, dem bisherigen Leiter der Metaller bei Airbus, in seinem Amt nach.**

Die Vertrauensleute der IG Metall bei Airbus Defence and Space in Manching wählten am 13. Januar Andreas Domke als Nachfolger von Tobias Weber zum neuen Vertrauenskörperleiter. Als neuer Stellvertreter wurde Markus Endner gewählt.

Der bisherige Vertrauenskörperleiter (VKL) Tobias Weber folgt Hans Lindermeier, der in den Ruhestand wechselte, ins Amt des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden nach.

**Doppelfunktion nicht möglich** Tobias Weber stellte sein bisheriges Amt als VKL zur Verfügung. »Eine Doppelfunktion als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Vertrauenskörperleiter ist bei einem so großen Betrieb wie bei Airbus in Manching aufgrund der Fülle der Aufgaben schlicht nicht möglich«, so Weber bei seiner Verabschiedung. Er wurde 2010 erstmals zum VKL ge-

wählt. Er organisierte erfolgreich den Wahlkampf der IG Metall bei den letzten Betriebsratswahlen sowie die Kampagne gegen den geplanten Abbau von über 1000 Arbeitsplätze am Standort, der verhindert werden konnte.

**Neue Spitze der Metaller** Der neue Vertrauenskörperleiter Andreas Domke ist gelernter Fluggeräteelektroniker. Seine Ausbildung begann er 2003 bei Airbus im Manching. Er vertritt die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit seiner Ausbildung. So engagierte er sich als Jugend- und Auszubildendenvertreter, als IG Metall-Vertrauensmann sowie als Betriebs-

rat. »Mit Andreas Domke steht erneut ein Mann an der Spitze der IG Metall bei Airbus, der über umfangreiche Erfahrungen in der gewerkschaftlichen und betrieblichen Interessenvertretung verfügt«, so Bern-



**Traditionelle Übergabe des IG Metall-Schals an den neuen Vertrauenskörperleiter bei Airbus: Bernhard Stiedl, Andreas Domke, Tobias Weber und Markus Endner (von links)**

hard Stiedl, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ingolstadt und Unternehmensbeauftragte der IG Metall für Airbus Defence and Space.

Andreas Domke betonte gegenüber den Vertrauensleuten, die Arbeit der IG Metall der vergangenen

Jahre konsequent weiterführen zu wollen: »Ich weiß um die vielfältigen zukünftigen Herausforderungen. Veränderungen bei der betrieblichen Altersvorsorge oder die neue Organisationsstruktur, um nur zwei Themen zu nennen.«



### TERMINE

#### Internationaler Frauentag

11. März  
Veranstaltung des DGB im Fronte 79, Jahnstraße, Ingolstadt  
Einlass: 15 Uhr  
Beginn: 15.30 Uhr  
»Gleichstellung ist ganze Arbeit« – so lautet das Motto der IG Metall für den Internationalen Frauentag am 8. März 2017.  
Gefeiert wird im Fronte 79 mit dem Bayrischen Musikkabarett »Die Wellkühnen«. Festrednerin ist Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.  
Traditionell findet der Frauentag mit verschiedenen Bündnispartnern statt und gemeinsam wird über aktuelle Themen zur Frauenpolitik diskutiert.

## Wählen gehen! Betriebsratswahl bei Rhenus im GVZ

Am 23. März 2017 findet bei den Rhenusbetrieben im GVZ (Güterverkehrszentrum) die Betriebsratswahl statt. Damit bekommen die

Beschäftigten ihre Interessenvertretung. Sie werden hiermit aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen.

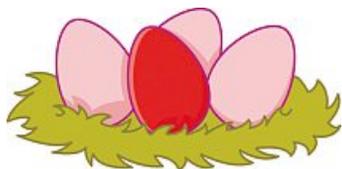


**Organisieren die Wahl bei Rhenus: Murat Özdemir, Gerhard Heid, Anita Stahl, Gerhard Stelzer (IG Metall), Alexander Fielbert, Marvin Schlutze**

**Wählen gehen** »Wir wollen einen hohen Beteiligungsgrad erreichen, damit auch klar ist, dass die Beschäftigten hinter uns stehen«, so Gerhard Heid, Mitglied im Wahlvorstand. Marvin Schultze und Anita Stahl bekräftigen dies: »Wir haben alle lange darauf gewartet. Jetzt ist es so weit. Es hat sich gelohnt, sich an die IG Metall zu wenden und Mitglied zu werden.«

Die Ära der firmeninternen Leiharbeit geht ebenfalls zu Ende. Bereits seit Anfang Februar wird den Beschäftigten der RZA (konzernneigene Zeitarbeitsfirma) ein Angebot zum Wechsel in das Unternehmen Rhenus Contract Logistik gemacht. »Damit endet das Kapitel des Geschäftsmodells Prekariat von Leiharbeit in Leiharbeit bei Rhenus im GVZ«, freut sich Gerhard Stelzer, IG Metall Fachsekretär im GVZ.

## Mit Tarif mehr im Osternest



Metaller haben mehr im Osternest. Denn ab 1. April steigen die Entgelte in der Metall und Elektroindustrie um zwei Prozent. Die IG Metall Ingolstadt wünscht frohe Osterfeiertage.

## Urlaubsanspruch in bar ausgezahlt



### Urteil zu Langzeiterkrankung

Wer wegen einer Langzeiterkrankung seinen Urlaub nicht nehmen kann, hat mitunter Anspruch auf Barauszahlung. Voraussetzung ist, dass der Urlaub noch nicht verfallen ist.

Entscheidung des Arbeitsgerichts Bielefeld (Az.: 7 Ca 214/14). In dem verhandelten Fall war ein Mann 2013 und 2014 dauerhaft erkrankt. Sein Arbeitsverhältnis endete am 31. Oktober 2014. Den Urlaub für 2013 und 2014 wollte er sich auszahlen lassen und klagte darauf. Mit Erfolg.

Das Arbeitsgericht verurteilte den früheren Arbeitgeber zur Zahlung von rund 5300 Euro brutto. Der Urlaubsanspruch aus 2013 sei auch nicht verfallen. Ein Urlaubsanspruch, der wegen einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit nicht genommen werden konnte, verfallt 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres. Daher bestehe ein Anspruch für beide Jahre.

# Textilindustrie: Tarifergebnis erreicht!

Reallöhne steigen, Altersteilzeit wurde verbessert, Ausbildungsvergütung überproportional erhöht



## Geschäftsstelle Ingolstadt intern

Dankeschön und Servus Monika! Nach über 30 Jahren in der IG Metall geht Monika Kamenik in ihren wohlverdienten Ruhestand.



Seit 1. Mai 1985 war Monika im Infocenter für die Mitglieder da. Sie war Ansprechpartnerin, wenn ein Mitglied einen Freizeitanfall hatte oder Fragen zu den Satzungsleistungen, dazu war sie der Erstkontakt für Mitglieder die in die Geschäftsstelle kamen.

Eine plötzliche Krankheit riss sie am 31. März 2015 abrupt aus dem Arbeitsleben und so musste sie ihren Eintritt in den Ruhestand vorziehen. Das Team der Geschäftsstelle wünscht Dir Gesundheit und alles erdenklich Gute zum neuen Lebensabschnitt.

Die Neuen im Team Monika Hufnagel (28) und Karl Musiol (32) sind neu in der Geschäftsstelle und verstärken das Team der IG Metall Ingolstadt.

Die Neuen im Team Monika Hufnagel (28) und Karl Musiol (32) sind neu in der Geschäftsstelle und verstärken das Team der IG Metall Ingolstadt.



Monika ist seit dem 1. November 2016 in der Geschäftsstelle. Die begeisterte Kletterin startete im Infocenter und wird zukünftig das Sekretariat des GVZ-Teams organisieren. Die gelernte Kauffrau war lange Jahre bei einem Medizinprodukt Hersteller im Bereich Ausschreibungen und Bonusabrechnungen tätig.

politischer Gewerkschaftssekretär in Nordrhein-Westfalen gearbeitet.

**Ausbildung beendet** Unsere Auszubildende Laura Kiefner hat im Februar 2017 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren herausragenden Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie schon ihre Vorgängerinnen legte sie die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation als eine der Besten ihres Jahrgangs ab. Gut gemacht, Laura!



Karl wird die Entwicklungsdienstleister der Region gewerkschaftlich erschließen. Dafür ist der politische Sekretär aus Düsseldorf zu uns nach Ingolstadt gekommen. Karl hat an der Uni Bielefeld über die Beziehung von Beschäftigten und Betriebsräten geforscht, viele Jahre Betriebsräte trainiert und zuletzt drei Jahre als



Die Bevollmächtigten Johann Horn (l.) und Bernhard Stiedl gratulieren Laura zur bestandenen Prüfung.

## Rhenus im GVZ hat jetzt auch einen Betriebsrat

**Erfolgreiche Informations- und Aufklärungskampagne der IG Metall bei Rhenus im GVZ (Güterverkehrszentrum) war erfolgreich.**

In den frühen Morgenstunden am Samstag, 25. März, ist es geschafft! Rhenus im GVZ hat einen Betriebsrat.

**Ausdauer hat sich gelohnt** Über einen Zeitraum von mehreren Jahren hat die IG Metall auf Betriebsratswahlen bei Rhenus im GVZ hingearbeitet. Nahezu rund um die Uhr fanden in allen drei Schichten Versammlungen und Treffen statt. Jetzt – Ende März 2017 – waren die Bemühungen der IG Metall erfolgreich. Bei Rhenus wurde ein Betriebsrat gewählt.

Immer mehr Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Rhenus wurden im Laufe der Zeit zu aktiven Fürsprechern einer Betriebsratswahl. Das ist vor allem auch ein Ergebnis des Ingolstädter IG Metall- Teams im GVZ. Gerhard Stelzer, der zuständige Betriebsbetreuer der IG Metall Ingol-

stadt, ist stolz auf das Ergebnis. »Die unermüdliche Aufklärung und Information über die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrats hat sich gelohnt.« Über 70 Prozent der Beschäftigten gaben ihre Stimmen ab und wählten aus 34 Bewerbern ihre 13-köpfige Interessenvertretung.

**Zwei Firmen, ein Betriebsrat** Zu einem reibungslosen und konfliktfreien Verlauf der Wahl hat auch das konstruktive Verhalten der Unternehmensleitung beigetragen. Die firmeneigene Zeitarbeitsfirma »RZA« wurde im März 2017 aufgelöst. Alle dort Beschäftigten wurden als Stammbesellschaft in die beiden Firmen Rhenus CL und Rhenus AL im GVZ übernommen. Der jetzt gewählte Gemeinschaftsbetriebsrat vertritt einheitlich die Interessen al-



**Frischgebackene Betriebsräte bei Rhenus: Alexander Fritsch, Anita Stahl und Gerhard Heid**

ler Beschäftigten beider Unternehmen am Standort in Ingolstadt.

Der Betriebsrat hat seine Arbeit bereits aufgenommen und Alexan-

der Fritsch zum Betriebsratsvorsitzenden, Gerhard Heid zum Stellvertreter und Anita Stahl zur Schriftführerin gewählt.

### Arbeit und Recht

#### **Arbeitszeit: Ruhezeiten gelten auch für Betriebsräte.**

Nach Paragraph 37 Absatz 2 Betriebsverfassungsgesetz sind Mitglieder des Betriebsrats auch dann von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung ihres Arbeitsentgelts zu befreien, wenn eine außerhalb der Arbeitszeit liegende erforderliche Betriebsratstätigkeit die Arbeitsleistung unmöglich oder unzumutbar gemacht hat. Findet eine Betriebsratssitzung zwischen zwei Nachtschichten außerhalb der Arbeitszeit statt, darf der Betriebsrat die Nachtschicht davor früher beenden. In diesem Fall kommt Paragraph 5 Absatz 1 Arbeitszeitgesetz zur Anwendung. Zwischen dem Ende der Arbeit und einer Sitzung müssen damit elf Stunden ununterbrochene Ruhezeit liegen.

**Bundesarbeitsgericht (BAG) vom 18. Januar 2017**

### Ziel Tarifvertrag: Vertrauensleute bei Science + Computing



**Die S+C-Vertrauensleute (v.l.): Andreas Pritschet, Maximilian Dachs, Anita Fulde und Alessio Ballarin. Betriebsrat und Vertrauensleute wollen eng zusammenarbeiten, um ihr gemeinsames Ziel zu erreichen.**

Bei der Atos-Tochter Science + Computing (S+C) in Ingolstadt rumort es. Die Beschäftigten sind unzufrieden. Es hat in der nicht tarifgebundenen Unternehmensgruppe kürzlich eine Entgelterhöhung gegeben, die erneut nicht einmal die aktuelle Inflationsrate ausgleicht.

Die Resonanz darauf im Betrieb: Der Kontakt zur IG Metall wird stetig ausgebaut, die Mitgliederzahl steigt und seit dem 7. März 2017 gibt es Vertrauensleute.

»Wir wollen in Zukunft über unsere Entgelterhöhungen und anderes effektiver mitentscheiden können, als es mit einem Betriebsrat allein möglich ist«, sagt Maximilian Dachs, der frischgebackene Leiter des Ingolstädter Vertrauenskörpers. »Unser Fernziel«, so pflichtet ihm Betriebsrätin Anita Fulde bei, »ist ein Tarifvertrag.«

### IG Metall setzt sich für Gleichstellung ein: 365 Tage im Jahr

Gut Besucht war die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in der Fronte. Das Motto: »Wir verändern«.

»Das ganze Jahr setzen wir uns in Unternehmen und Politik für

Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein. Eine rückschrittliche Politik, die Frauen degradiert und dem Slogan »Frauen an den Herd« folgt, hat bei uns im 21. Jahrhundert keine Chance«, betonte die stellver-

tretende Vertrauenskörperleiterin von Audi und Moderatorin Karola Frank mit Blick auf rechtspopulistische Parolen. Gastrednerin war Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

## Mit Bildung stark und erfolgreich

Ein Jahr lang wurden Betriebsräte in einer Bausteinreihe im Gewerkschaftshaus in Ingolstadt zum »BiBer« (Bildungsberater) ausgebildet.

Betriebsratsarbeit proaktiv, professionell und profitabel für die Interessen der Beschäftigten: Dazu braucht ein Betriebsratsgremium eine breite Qualifikation. Am 4. Februar 2016 starteten 21 Betriebsrätinnen und Betriebsräte ihre Ausbildung zum Bildungsberater. In sieben Workshops erarbeiteten sie sich ihr Handwerkszeug als zukünftige BiBer im Betrieb. Am 3. Februar 2017 erhielten die frischgebackenen BiBer ihr Zertifikat.

**Timo Siersch, Betriebsrat bei Bier-sack in Beilngries:** »BiBer ist mehr als die Durchführung des organisatorischen Ablaufs rund um Seminar-Anmeldungen. Vielmehr ist die zielgerichtete Bildungsplanung entscheidend, sprich welche Themen sind im Betrieb aktuell und welche Schulungsmaßnahmen sind dabei für welche Betriebsräte oder Vertrauensleute geeignet. Bildungsarbeit ist Überzeugungsarbeit. Mir ist

wichtig meinen Kollegen zu verdeutlichen, dass nur ein gut geschultes Gremium ihre Interessen erfolgreich und handlungsfähig vertreten wird.«

**Rudi Dietz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Mewa Textil-Service in Manching:** »Die Ausbildung hat mir Wege aufgezeigt, wie ich Kolleginnen und Kollegen von der Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung überzeugen kann. Die Bildung des BiBer-Netzwerks finde ich hilfreich, so können wir BiBer aus verschiedenen Betrieben untereinander unterstützen.«

**Thomas Laue, Betriebsrat bei PSW Automotive Engineering:** »Für mich war die BiBer-Ausbildung ein Highlight! Es geht darum, strukturiert und fundiert ein Bildungsprogramm für die Betriebsräte, Vertrauensleute und Interessierte zu planen und zu erstellen. Dazu habe ich gelernt wie ich Kolleginnen und Kollegen an-



Die BiBer sehen ihren Aufgaben mit Freude und Zuversicht entgegen.

spreche, damit die Vermittlung von Informationen und die Persönlichkeit des zu Beratenden im Mittelpunkt stehen. Mir war es wichtig meine eigenen Schwächen zu erkennen, Hemmungen und Blockaden zu überwinden. Das stärkt mich in der Bildungsberatung und auch als Mensch. Die Ausbildung zum BiBer hat für die Betriebsratsarbeit einen

hohen Mehrwert. Wir bekamen vermittelt, wie wir unter Rücksichtnahme der persönlichen und sozialen Umstände eine bedarfsorientierte Planung für Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der Betriebsräte erstellen, die einen hohen Nutzen für die Arbeit im Gremium und einen persönlichen Mehrwert für den Einzelnen beinhaltet.«

## BEITRAGSANPASSUNG

**Beitrag Rentner:** Entsprechend der Rentenerhöhung werden zum 1. Juli 2017 die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug um mindestens 1,9 Prozent angepasst.

**Beitrag Mitglieder Textil- und Bekleidungsindustrie:** Die Beiträge der Mitglieder, die unter den Geltungsbereich des Tarifvertrags zur Erhöhung der Entgelte in der Textil- und Bekleidungsindustrie fallen, werden ab dem August 2017 um mindestens 2,7 Prozent und ab September 2018 um mindestens 1,7 Prozent angepasst.

**Beitrag Auszubildende Textil- und Bekleidungsindustrie:** Die Mitgliedsbeiträge werden im August 2017 und ab September 2018 entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

## Klaus Kürzinger ist neuer Vertrauenskörperleiter bei Ledvance

Bereits letztes Jahr hat Osram in Eichstätt sein traditionelles Lampengeschäft auf Ledvance übertragen. Im März dieses Jahres wurden die rund 500 Beschäftigten von Ledvance in Eichstätt von einem chinesischen Konsortium übernommen. Rund 170 Kolleginnen und Kollegen sind in Eichstätt noch bei Osram



Klaus Kürzinger (links) und Bernhard Stiedl bei der Planung der zukünftigen Gewerkschaftsarbeit bei Ledvance

verblieben und produzieren Kinoprojektionslampen.

Da Osram und Ledvance jetzt zwei getrennte Firmen sind, wurden Neuwahlen der Vertrauenskörperleitung der IG Metall bei Ledvance notwendig. Klaus Kürzinger wurde dabei einstimmig zum Vertrauenskörperleiter gewählt. Reiner Helmschmidt bleibt Vertrauenskörperleiter bei Osram. Die Neuwahlen des Betriebsrats bei Osram und Ledvance finden im Oktober dieses Jahres statt.

Mit den neuen chinesischen Eigentümern sieht die IG Metall für Ledvance »mehr Chancen als Risiken«. Die Markttrends bei den traditionellen Lampen sind weiter anhaltend. Und für Halogenlampen gibt es immer noch einen Markt, der aus Eichstätt bedient werden kann.

Gleichwohl muss natürlich die Entwicklung neuer Produkte vorangetrieben werden, forderte der Vertrauenskörperleiter Klaus Kürzinger. Der Technologiewandel wie LED, Smart Home, und die Digitalisierung verändern auch den Lichtmarkt. Nicht nur für Osram und Ledvance gilt, dass Innovationen der Schlüssel dafür sind, dass die Zukunft langfristig geöffnet wird.

»Manche Tür blieb in der Vergangenheit verschlossen, weil der Innovationsschlüssel nicht ergriffen wurde«, beklagte der Betriebsbeauftragte für Osram und Ledvance und Zweite Bevollmächtigte der IG Metall, Bernhard Stiedl. Mit der neuen Gesellschaftsstruktur sehe er jedoch die Chance, dass die notwendigen Investitionen jetzt getätigt werden.

## Rhenus auf dem Weg zum Tarifvertrag



Am 14. Juni wählten die IG Metall-Mitglieder auf ihrer Versammlung eine Tarifkommission. »Damit bekommen unsere Kolleginnen und Kollegen das Signal, dass es zu Tarifverhandlungen kommen wird«, so Alexander Fritsch (links im Bild oben), Betriebsratsvorsitzender bei Rhenus im Güterverkehrszentrum (GVZ) Ingolstadt.

Die Belegschaft ist mittlerweile gut organisiert. »Mit dieser hohen Mitgliederzahl im Rücken, gehen wir zuversichtlich in Tarifgespräche«, so Gerhard Stelzer (rechts im Bild oben) von der IG Metall Ingolstadt.

Nach Informationen der IG Metall wird die Firma Imperial die Auftragsumfänge der Firma Rhenus im GVZ im Herbst 2017 übernehmen. Die Gewerkschaft geht davon aus, dass dies im Rahmen eines Betriebsübergangs nach Paragraph 613a BGB erfolgen wird. Erste konstruktive Gespräche zwischen Imperial und der IG Metall über ein Eckpunktpapier, das Grundlage für die Tarifgespräche ist, fanden bereits statt.

# Audi-Tochter PSW hat einen Tarifvertrag

IG Metall vereinbart mit Entwicklungsdienstleister PSW einen Haustarifvertrag.

Für die hoch qualifizierte Belegschaft von PSW Automotive Engineering gilt ab 1. Juli 2017 ein Tarifvertrag. Eingeführt werden eine neue Tarifynamik, entsprechend der Entgelttarifverträge der Metall- und Elektroindustrie in Bayern, sowie stufenweise Tarifierhöhungen bei gleichzeitiger Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit.

Sicherheit für die Belegschaft plus Wettbewerbsfähigkeit für das Unternehmen: Das ist die Formel, nach der Gewerkschaft und Arbeitgeber erstmals einen Tarifvertrag erzielt haben.

**Leitplanken mit Tarifvertrag** »Entwicklungsdienstleister, auch PSW, stehen in einem harten Wettbewerb um Aufträge. Dieser Wettbewerb muss über Innovation und Cleverness ausgetragen werden. Deswegen brauchen wir faire und klare Regeln über Arbeitsbedingungen und Entgelte, möglichst in der gesamten



Foto: Mario Ratzel

**V. l. n. r.:** Jens Nuthmann (Betriebsratsvorsitzender), Jochen Keller (PSW Geschäftsführer), Karl Musiol (IG Metall-Betriebsbeauftragter), Johann Horn (Erster Bevollmächtigter IG Metall), Michael Gick (Geschäftsführer PSW), Silvio Schindler (Vorsitzender der Geschäftsführung PSW)

Branche. Wichtige Leitplanken haben wir mit dem Tarifvertrag bei PSW abgesteckt«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Der Tarifvertrag stellt die Weichen für die Zukunft des Unterneh-

mens. »Von Anfang an war es ein Ziel aller Verhandlungspartner, die Wettbewerbsfähigkeit der PSW zu sichern«, so der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Jens Nuthmann. Tarifverträge seien dafür ein ideales Instrument.

Ergänzend einigten sich die Verhandlungspartner auf einen Tarifvertrag zur Beschäftigungsentwicklung. Dieser ermöglicht es Gewerkschaft, Betriebsrat und Arbeitgeber, flexibel auf wirtschaftliche Schwankungen zu reagieren. »Damit sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit der PSW in kritischen Situationen und somit auch Arbeitsplätze«, so der IG Metall-Betriebsbeauftragte für die PSW, Karl Musiol.



## 60 zukünftige Entgeltexperten starten ihre Ausbildung

Am 15. Mai startete im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die Ausbildung zum Entgeltexperten. In mehreren Modulen bekommen die Teilnehmer Fachwissen zu REFA, Leistungsbeurteilung, Eingruppierung und vielen weiteren Entgeltthemen vermittelt. Das hilft ihnen, ihre Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben fachgerecht zu beraten.



## Geh wählen!

**Wählen gehen ist wie Zähneputzen: Wenn man's nicht macht, wird's braun!**



Foto: PantherMedia / P. Peiz

Bei der Bundestagswahl am 27. September bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland, wer im Bundestag arbeiten soll. Sie wählen ihre Abgeordneten.

Alle vier Jahre wird in Deutschland ein neuer Bundestag gewählt. Jeder Erwachsene über 18 Jahre darf bei der Wahl mitmachen.

Auf dem Wahlzettel kreuzt man zwei Sachen an: erstens eine Person, die man sich als Abgeordneten wünscht. Und zweitens eine Partei, von der man glaubt, dass sie die richtige Politik macht.

Die Personen und Parteien mit den meisten Kreuzchen dürfen im Bundestag mitbestimmen.

Bestimm auch Du mit und werde nicht zum Nichtwähler, denn: Die Demokratie ist wie Liebe, wenn man sie nicht pflegt, verlässt sie einen.



# Die neuen Auszubildenden kommen!

**Herzlich willkommen! Im September starten die Neuen in den Betrieben.**

Die Sommerferien 2017 in Bayern sind für einige Jugendliche bereits am 1. September vorbei. Noch einmal konnten sie fünf Wochen an einem Stück mit Freunden abhängen, die Seele baumeln lassen, die Nacht zum Tag machen oder ...

Bald heißt es Urlaub anstatt Ferien. Doch bevor es wieder freie Tage gibt, gehen die neuen Auszubildenden in die Berufsschule oder in ihren Ausbildungsbetrieb. Ein neuer Lebensabschnitt mit einigen Änderungen zum bisher gewohnten Tagesablauf steht an.

**Bange machen gilt nicht** Ausbilder, Betriebsräte und Jugendvertreter stehen den neuen Auszubildenden dabei tatkräftig zur Seite. Klar ist, dass die Neuen in ihrer Ausbildung ihre Pflichten nicht verletzen.

Angst und Bange machen gilt aber nicht. Aufpassen ja – anpassen nein – rät auch die IG Metall.

»Unser Angebot, um den Neuen die ersten Tage in der Ausbildung zu erleichtern, sind unsere Begrüßungsgespräche«, so Nick Heindl, Jugendsekretär der IG Metall. Betriebsräte

und Jugendvertreter stellen den Auszubildenden ihre Arbeit und Firma vor. Dabei können sie auch schon mal checken, wer in Kürze in derselben Berufsschule auftaucht. Es ist ein gutes Gefühl, mit anderen neue Herausforderungen zu teilen und zu wissen, wo ich Unterstützung bekomme.



Foto: Fotolia/Ehrenberg-Bilder

## Für Dich vor Ort – Nick Heindl

Gibt es jemanden, den man für Fragen der Jugend – speziell in der Beratung rund um Studium und betriebliche Ausbildung – ansprechen kann? Jemand, der sich rechtlich auskennt und einen unterstützt?

Ja. Dein Jugendsekretär der IG Metall Ingolstadt – Nick Heindl.

**Nick.Heindl@igmetall.de**

Mach mit bei uns: Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat und machen Politik für und mit der Jugend.

Zum Beispiel am 6. September ab 16.30 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt. Weitere Termine: 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember.

## Jugend aktiv – mach mit bei der IG Metall!

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Mit dabei sind Auszubildende, Vertrauensleute, Schüler und Studierende. Jeder, der sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie Du selbst Dinge in die Hand nimmst und bewegst. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben nutzen.

Informationen zu Terminen und Aktionen erhältst Du bei der IG Metall Ingolstadt oder auf Facebook – IG Metall Jugend Ingolstadt.



# Skrupelloser Arbeitgeber – »nicht mit uns!«

**Betriebsratsvorsitzende der Firma Klasing Kabel in Denkendorf wird vom Betriebsleiter bedroht.**

Die Leidensgeschichte des Betriebsrats der Firma Klasing Kabel in Denkendorf ist lang. Seit November vergangenen Jahres werden Mitglieder des Betriebsrats dieser Firma in massivster Weise behindert und benachteiligt. Nun hat der Betriebsleiter der Betriebsratsvorsitzenden sogar gedroht.

**Schikane hat Methode** Der Betriebsleiter und der Personalchef des Unternehmens lassen keine Gelegenheit aus, den Betriebsrat zu verunglimpfen und zu diskreditieren. Erforderliche Schulungen werden abgelehnt, die Bezahlung derselben verweigert. Dafür wurden Betriebsratsmitglieder abgemahnt.

Die Benachteiligung der Interessenvertreter bei Klasing hat offenbar Methode. Betriebsratsmitglieder werden willkürlich aus der Nachschicht herausgenommen. Bei einer Entgelterhöhung, die vergleichbare Arbeitnehmer erhielten, wurden sie

ausgeklammert. Selbst beim Gesundheitsschutz im Betrieb wurden Betriebsräte benachteiligt. Bei einer Anpassung des betrieblich erforderlichen Gehörschutzes veranlasste der Betriebsleiter, dass Betriebsräte diesen nicht bekommen.

Der Gipfel: Der Betriebsleiter drohte im Beisein zweier Betriebsratsmitglieder der Betriebsratsvorsitzenden. Sie fühlt sich an Leib und Leben bedroht.

**Faires Miteinander gewünscht** Dabei geht es den Betriebsräten einfach nur um ein faires Miteinander auf Augenhöhe, damit sie die Arbeitsbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen verbessern können.

Betriebsräte und Mitbestimmung sind laut Betriebsverfassungsgesetz gutes demokratisches Recht der Beschäftigten. Großer Respekt gebührt diesen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, die aus uneigennütigen Gründen für mehr De-



**Arbeitnehmerrechte werden bei Klasing Kabel in Denkendorf verweigert.**

mokratie im Betrieb entstehen. Dieses Recht will der Betriebsleiter nicht anerkennen. Das Unternehmen versucht mit allen Mitteln, jeden demokratischen Ansatz im Betrieb zu verhindern. Entsprechende Verfahren vor Gericht werden durch den Arbeitgeber in die Länge gezogen.

Die Betriebsräte setzen sich für ihre Kolleginnen und Kollegen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr. Inzwischen

sind sogar Neuwahlen des Betriebsrats erforderlich, weil ein Teil der Betriebsratsmitglieder zurückgetreten ist.

Doch die Kolleginnen und Kollegen geben nicht auf. Denn ohne Betriebsrat ist keiner mehr da, der für die Rechte und die Gesundheit der Arbeitnehmer bei Klasing eintritt und diese schützt. Der Betriebsleiter könnte dann tun, was er wollte und die Beschäftigten sind dieser Willkür schutzlos ausgeliefert.



## TERMINE

### Betriebsratsmesse 2018

#### Save the Date!

6. Juni 2018, 9 bis 16 Uhr, im Gewerkschaftshaus Ingolstadt für neue und wiedergewählte Betriebsräte

#### Inhalt

- 3 Fachforen
- Möglichkeiten zum Dialog an Ständen der Netzwerke von und mit Betriebsräten
- Gespräche und Diskussionen mit Gewerkschaftern, Wissenschaftlern sowie Juristen
- Kennenlernen der Geschäftsstelle Ingolstadt mit ihren Angeboten für Betriebsräte

## Bildung – Wissen macht die Interessenvertreter stark

Das regionale Bildungsprogramm der IG Metall Ingolstadt in Zusammenarbeit mit der Betriebsräteakademie Bayern (BAB) für 2018 ist da.

**Wissen ist Macht** Deswegen investiert die IG Metall sehr viel Engage-

ment und Geld in das Wissen ihrer Mitglieder und Funktionäre. Die IG Metall Ingolstadt bietet unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten an. Die Qualifizierung der Funktionäre ist dabei Schwerpunkt der Bildungsarbeit. Das sind Seminare, die

insbesondere Betriebsräte und Vertrauensleute in die Lage versetzen sollen, den betrieblichen Alltag meistern zu können. Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung, der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder des Vertrauenskörpers sind der erste Anlaufpunkt für Beschäftigte bei Problemen aller Art.

Sie gestalten die konkreten Arbeitsbedingungen der Menschen und bewahren die Rechte und Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Unternehmen in allen wesentlichen Belangen des Arbeitslebens: Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsschutz, Weiterbildung und Qualifizierung, Leiharbeit, Datenschutz und vor allem Beschäftigungssicherung sind einige Beispiele, die in ihrem Aufgabenfeld liegen.



**Prominenter Gast bei einem IG Metall Seminar in Inzell war Reiner Hoffmann, Vorsitzender des DGB (vorne in der Bildmitte).**

## Ein »Meilenstein für die Beschäftigten im GVZ«

Nach rund zwei Monaten Verhandlungen kam es im September im Tarifkonflikt zwischen der Firma Imperial im Güterverkehrszentrum (GVZ) und der IG Metall zu einem Abschluss.

»Mit dem Tarifabschluss erhöhen sich die Entgelte für die meisten Beschäftigten um 400 bis 700 Euro brutto pro Monat. Dadurch wird deutlich, auf welchem Niveau die Menschen zuvor entlohnt worden sind«, so Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt.

Neben den Entgelten konnte auch ein Manteltarifvertrag, ein Tarifvertrag zum Einsatz von Leiharbeit und altersvermögenswirksame Leistungen unterzeichnet werden. Auch der Urlaubsanspruch sowie Zuschläge werden deutlich erhöht.

Für die über Leiharbeit bei Imperial Beschäftigten sind die Anwendung der Branchenschläge der Metall- und Elektrobranche vereinbart worden. Auch dort erhöhe sich das Einkommen spürbar.

Mit großer Zustimmung und viel Applaus haben die Beschäftigten bei Imperial den Abschluss begrüßt.

Imperial Automotive Logistics ist als Kontraktlogistiker im GVZ vor den Toren von Audi tätig und beschäftigt rund 730 Arbeitnehmer.

## Popcorn für eine bessere Rente

### Ingolstädter Metaller bei der bezirklichen Tarifaktionskonferenz

Die kommende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie stand im Mittelpunkt der diesjährigen bezirklichen Vertrauensleutekonferenz.

Im Beachclub in Aschheim bei München trafen sich 350 Vertrauensleute, darunter auch Metallerinnen und Metaller aus Ingolstadt, zu einer etwas anderen Konferenz.

**Geld und Zeit** »In der Tarifrunde 2018 geht es nicht nur um Geld. Es geht auch um das Recht, über unsere Zeit zu bestimmen«, so der Zweite Bevollmächtigte Bernhard Stiedl.

**Kreativität gewünscht** Die Vertrauensleute bereiteten sich auf der Konferenz auf eine Tarifrunde vor, die Stärke, Organisationstalent und Kreativität abverlangen wird.



Ein Teil der Vertrauensleute aus Ingolstadt auf der bezirklichen Aktionskonferenz vor dem Beitrag der Geschäftsstelle, der Popcornmaschine für eine bessere Rente

Über zwanzig Aktionen fanden zum Mitmachen, Ausprobieren, Austauschen, Inspirieren und Anregen statt, damit die Tarifaktivitäten noch

lebhafter und erfolgreicher gestaltet werden. So brachten die Ingolstädter ihre Popcornmaschine für eine bessere Rente mit.

## Neuer Vertrauenskörper: Autovision hat gewählt



Die Metallerinnen und Metaller bei Autovision in Ingolstadt wählten erstmals einen Vertrauenskörper. Rund 250 Beschäftigte der hundert-

prozentigen VW-Tochter haben jetzt gewerkschaftliche Ansprechpartner vor Ort. Die Initiative ging aus von Adrian Pohl und Benedikt Schmidt, die beide in die Vertrauenskörper-

Leitung gewählt wurden. »Wir sind 500 Kilometer entfernt von der Autovision-Zentrale, wo unsere Geschäftsführung sitzt.

Ein starker Vertrauenskörper ist auch über diese weite Entfernung nicht zu überhören«, so Pohl und Schmidt.

Weitere Vertrauensleute sind Johann Bienek, Petra Bienek (koopertiert), Iris Gastner, Markus Goldstein, Holger Lederer und Jennifer Weißlein.

»Ich übernehme gerne Verantwortung und will mich für meine Kollegen einsetzen. Daher bin ich noch auf der Versammlung Mitglied der IG Metall geworden«, so Jennifer Weißlein.



Startklar für Geburtstagsbesuche

## Aktiv im Unruhestand

Aktiv bleiben und weiterhin mitreden im gesellschaftlichen Geschehen – das ist unser Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren. Sie sind seit vielen Jahren Gewerkschafter. In Betrieben und der IG Metall waren sie aktiv. Auch jetzt – als Rentnerinnen

und Rentner – engagieren sie sich weiterhin in der IG Metall.

»Wir sind weiter politisch aktiv, weil wir uns nicht alles bieten lassen wollen, was uns von der Politik aufgezwungen wird«, so Franziska Berger, die für die Seniorinnen und Se-

niorinnen im Ortsvorstand ist. Sie helfen in der Geschäftsstelle bei der Arbeit der Mitgliederbetreuung, sie machen Geburtstagsbesuche (für 2018 sind 633 geplant), verteilen bei Bedarf Flugblätter und unterstützen bei Demonstrationen.